



Vorteile:

- Langer Nutzungszeitraum für Weide- und Schnittnutzung - ein bis zwei Hauptnutzungsjahre oder mehr - dadurch sehr wirtschaftlich
- Geht der Rotklee im zweiten Jahr zurück, trägt der Weißklee stärker zum Bestand bei
- Hohe symbiotische Stickstofffixierungsleistung und Humusreproduktion stabilisieren den Nährstoffgehalt im Boden – ideal für Carbon Farming geeignet
- Massewüchsig mit hoher Nutzungselastizität und geringen Standortansprüchen
- Fördert bei regelmäßigem Schnitt die stetige Wurzelneubildung, reduziert die Verunkrautung und steigert die Erträge bei den Folgefrüchten
- Ertragspotential: 40 - 50 dt TM/ha

Mischungsdetails:

Mischungszusammensetzung	23 % Bastardweidelgras
Gew.-%	32 % Deutsches Weidelgras
	18 % Rotklee
	12 % Weißklee
	15 % Welsches Weidelgras

ohne Kreuziferen, mit Leguminosen, mit Gräser, winterhart

..Diese Mischung erfüllt die Anforderungen der EU-Verordnung 2018/848 und ist für den ökologischen Landbau geeignet.



Nutzung:

Gründüngung
Eignung zur Biogas- / Futternutzung
Humusaufbau
Wasserschutz / Stickstoffkonservierung
Erosionsschutz
Stickstoffanreicherung

Fruchtfolgeeignung:

+ geeignet / ++ besonders empfohlen

Mais	++
Getreide	++
Raps	++
Zuckerrüben	+
Kartoffeln	
Intensivkulturen	
Leguminosen	

Agronomische Merkmale:

schlecht / früh / kurz / gering gut / spät / lang / hoch

Unkrautunterdrückung	6
Erosionsschutz	9
Wasserschutz / Stickstoffkonservierung	7
Humusaufbau	9
Kälte- und Frostresistenz	8
Trockentoleranz	8

Wurzeltyp	Büschelwurzel
Maximale Durchwurzelungstiefe	350 cm

Anbau:

KLEEGRAS ÖKO



... Kleegrasmischung für den mehrjährigen Anbau

Empfohlene Aussaatstärke	40 kg/ha
Saattiefe	1 - 2 cm
Aussaatperiode	August bis Mitte September
Düngung	Eine Startgabe für eine gute Anfangsentwicklung wird empfohlen. Leguminosenanteil laut DüV: 53 Samen-%, 30 Gewichts-%
Aussaatverfahren	Drillsaat
Ernte	Als Grünfutter mit Ladewagen, zur Silagenutzung mit Ladewagen oder Häcksler nach Anwelkphase
Erntetermin	April bis Ende September